

# *Acer cappadocicum* subsp. *lobelii* Kolchischer Spitz-Ahorn, Kolchischer Ahorn



*Acer cappadocicum* subsp. *lobelii* (Kolchischer Spitz-Ahorn, Kolchischer Ahorn, Synonym *Acer lobelii*) ist die am westlichsten vorkommende Unterart von *Acer cappadocicum*. Beheimatet ist dieser Baum in Süditalien und im Balkan, zusammen mit u.a. *Fagus sylvatica*, *Quercus cerris* und *Alnus cordata*. Der Lobels Ahorn wurde 1865 kultiviert und von dem italienischen Botaniker Michele Tenore beschrieben, der ihn zu Ehren des flämischen Pflanzenkundlers Matthias de L'Obel „Lobels Ahorn“ nannte. Wegen seines markanten, in jungen Jahren säulenförmigen Wuchses und seiner ebenso charakteristischen blaugrünen Wachsschicht auf den Zweigen kann der Lobels Ahorn leicht von der Art unterschieden werden. Mit zunehmendem Alter wird die Krone schmal vaseförmig (aufwärts gerichtet). In der Natur finden sich Exemplare von 20 m Höhe und mehr. In Kultur bleibt die Höhe jedoch auf etwa 18 m, die Breite auf nur 3 - 5 m beschränkt.

*Acer cappadocicum* subsp. *lobelii* hat glänzende, dunkelgrüne, fünflobige Blätter, deren Ränder stärker gewellt sind als bei der Art. Im Herbst wird das Laub goldgelb. Ende April/Anfang Mai blüht der Baum zeitgleich mit den austreibenden Blättern mit endständigen, kurzen, gelbgrünen Blütenrispen, die für Bienen und andere Insekten sehr wertvoll sind. Nach der Blüte erscheinen die Samaras mit ziemlich flachen Nüssen in nahezu horizontalen Flügeln. Die graubraune Rinde des Lobels Ahorns ist senkrecht gestreift und blättert mit zunehmendem Alter von dem Baum ab. Vor allem die jungen, aber auch die älteren Äste und Zweige sind gestreift.

Der Lobels Ahorn benötigt einen nährstoffreichen, feuchten und nicht zu schweren Boden und verlangt deshalb in Bodendichte eine gute unterirdische Verbesserung der Wachstumsfläche. *Acer cappadocicum* subsp. *lobelii* kann daher in Bodendichte verwendet werden. Er kann Wind und auch Trockenheit gut vertragen. Durch seine säulenförmige Krone ist der Baum perfekt für den Einsatz in Straßen und Alleen geeignet. Aber auch in Parks, Gärten und auf Plätzen setzt diese Unterart einen schönen vertikalen Akzent. Wurzelschößlinge werden nicht auf der eigenen Wurzel gebildet, sondern nur wenn *Acer cappadocicum* subsp. *lobelii* auf *Acer cappadocicum* gepfropft wird.

## PFLANZENTYPEN

**Baumarten:** hochstämmige Bäume

## VERWENDUNG

**Ort:** Straße, Allee, Platz, Parkplatz, Park, Grünstreifen, großer Garten, kleiner Garten, Friedhof | **Bodenversiegelung:** keine, offen, dicht | **Bepflanzungskonzepte:** Ökobepflanzung, Präriebepflanzung

## EIGENSCHAFTEN

**Kronenform:** Säule | **Kronenstruktur:** halboffen | **Höhe:** 12 - 18 m | **Breite:** 3 - 5 m | **Winterhärtezone:** 6B - 9A

## STANDORT

**Windfestigkeit:** verträgt stärkeren Wind | **Bodentypen:** Löss, Ton, Torfboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt:** einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit:** feucht | **Lichtbedürfnis:** Sonne, Halbschatten | **pH-Wert:** sauer, neutral | **Wirtspflanze/Futterpflanze:** Bienen, Schmetterlinge, Nektarwert 5, Pollenwert 5 | **Extreme Umgebungen:** verträgt Trockenheit

## PLANTKENMERKEN

**Blüten:** Blütenrispen, auffällig, aufrecht | **Blütenfarbe:** Gelbgrün | **Blütezeit:** April - Mai | **Blattfarbe:** Dunkelgrün | **Blatt:** laubabwerfend, handförmig, glänzend, gelappt | **Herbstfärbung:** Goldgelb | **Frucht:** diskret, geflügelt | **Fruchtfarbe:** Braungrün | **Rindenfarbe:** Graubraun | **Rinden:** leicht furchig, gestreift | **Zweigefarbe:** Graublau | **Zweige:** kahl, gestreift | **Wurzelsystem:** flach, auf eigener Wurzel

